

Aus der Gemeinderatssitzung vom 17.06.2021

Bürgermeister Wießner begrüßte die anwesenden Zuhörer sowie den Pressevertreter. Unter Punkt „Fragen und Anregungen“ informierte Silvia Lorenz, Vorsitzende des Fördervereins Schwimmbad Todtnau, dass der Förderverein der Stadt Todtnau zwei Schilder inklusive Aufstellung für das Schwimmbad Todtnau spenden möchte. Bürgermeister Wießner dankte den Mitgliedern für ihre Arbeit und die gute Unterstützung. Danach konnten die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 20.05.2021 bekannt gegeben werden.

3. Einvernehmen zum Bauantrag

- Sanierung und Neugestaltung der bestehenden Kiosk- und WC Anlage beim Wasserfall Todtnau, Flst.Nr. 523/21

Nachdem das Büro Schaudt Architekten die von der Stadt gewünschten Änderungen in den Planungen zur Sanierung und Neugestaltung der bestehenden Kiosk- und WC Anlage beim Wasserfall Todtnau vorgenommen hatte, liegt nun der Bauantrag vor. Nach Beantwortung einiger Fragen aus dem Gremium konnte der Gemeinderat das Einvernehmen zum Bauantrag herstellen.

4. Umbau und Erweiterung APH Todtnau

- Vergabe der Fliesenarbeiten

Die Ausschreibung der Fliesenlegerarbeiten für den Ausbau des Alten- und Pflegeheims Todtnau erfolgte im beschränkten Vergabeverfahren. Von den 22 angefragten Firmen legten vier ein Angebot vor. Der Gemeinderat vergab den Auftrag ohne Nachweisarbeiten an die günstigste Bieterin, die Fa. Barbisch, Schönau, zur Angebotssumme von 54.115,85 € (brutto). Die derzeit angespannte Marktsituation (Materialverknappung und –preiserhöhungen) macht sich deutlich gegenüber der Kostenberechnung bemerkbar.

5. Konkretisierung der Eigentümerziele im Stadtwald

- Beratung und Beschlussfassung über die Vorschläge der AG Wald

Zu diesem Punkt begrüßte Bürgermeister Wießner Marco Sellenmerten, ehem. Forstbezirksleiter und seine Nachfolgerin Susanne Berger. Vor dem Hintergrund der vielschichtigen Probleme im Stadtwald – die durch die massiven Sturm-, Dürre- und Borkenkäferschäden der letzten Jahre noch deutlicher zu Tage traten – hatte der Gemeinderat Ende 2020 beschlossen, eine sog. Arbeitsgruppe Wald (AGW) zu etablieren, die sich zur Erarbeitung von Lösungsvorschlägen detailliert mit der Thematik auseinandersetzen sollte. Die AGW (bestehend aus Vertretern des Gemeinderats, der Forstverwaltung, der Stadt und einem externen Berater) traf sich im Zeitraum März bis Mai 2021 mehrfach zu jeweils mehrstündigen Sitzungen und hat dabei die Themen sehr intensiv diskutiert. Im Ergebnis standen zu den sehr vielfältigen Problemstellungen jeweils die mit der Sitzungsvorlage vorgelegten Vorschläge an den Gemeinderat, wie und mit welchen Maßnahmen diesen Problemen künftig begegnet bzw. inwiefern die Eigentümerziele im Stadtwald Todtnau konkretisiert werden sollten. Stadtrat Mühl äußerte diesbezüglich nochmals die schon in der AGW diskutierten Bedenken, dass das vor allem aus ökonomischen Gründen avisierte Ziel, den Nadelholzanteil bei 50 Prozent zu halten, auf Grund vielfältiger Probleme (natürliche Dominanz der Buche, vielerorts mangelnde Eignung der Fichte, Naturschutzvorgaben beim Einsatz trockenheitsresistenter aber nicht heimischer Baumarten wie der Douglasie etc.) nur schwerlich und mit viel Aufwand erreichte werden könnte. Herr Sellenmerten erläuterte hierzu, dass der Nadelholzanteil derzeit mit 55% noch 5% über dem formulierten Eigentümerziel liege und dieses – z.B. beim Auftreten unvorhersehbarer Probleme – im Zuge von Forsteinrichtungen und Zwischenrevision und somit praktisch alle 5 Jahre, auch angepasst werden könnte. Der Gemeinderat beschloss entsprechend der Sitzungsvorlage die Umsetzung aller von der AGW gemachten Vorschläge. Hierzu gehören unter anderem auch die aus Gründen der Holzvermarktung zwingend erforderliche Aufrechterhaltung der PEFC- Zertifizierung und damit eine zur Verringerung der diesbezüglich beanstandeten hohen Verbissbelastung

erforderliche deutliche Reduzierung des Gamswildbestandes, sowie die Beibehaltung des Anteils des Wirtschafts- im Verhältnis zum Nicht-Wirtschaftswald (ca. $\frac{3}{4}$ zu $\frac{1}{4}$).

6. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Feuerwehrsatzung

Die Feuerwehr hat die bisherige Feuerwehrsatzung überarbeitet, gemäß dem neuen Muster des Gemeindetags angepasst und somit auf den aktuellen Stand gebracht. Es wurde u.a. die Durchführung von virtuellen Sitzungen neu in die Satzung aufgenommen. Der Gemeinderat stimmte der Neufassung der Feuerwehrsatzung in der dem Gremium vorliegenden Fassung zu.

Bürgermeister Wießner dankte der Feuerwehr für die gute Vorbereitung der Satzung und allen Feuerwehrangehörigen für ihr großes Engagement Tag und Nacht zur Sicherheit der Bevölkerung.